

- geschmückt mit gelber, grüner und weisser (gelb gewordener) Ornamentation, in welcher das Baummuster (s. Anm. zu Nr. 141) und Kreuzmotiv besonders zu bemerken sind.
176. Leinwandstück, combinirt mit einer reizenden schmalen Gobelinborte deren Farben sich frisch erhalten haben. Ueberrest einer Tunica.
177. Gobelinborte wie Nr. 142. Mit festem gelbem Wollstoff.
178. Rothe, ziemlich roh in Weiss ornamentirte Gobelinborte mit einem Stück der groben Leinwandunterlage.
179. Leinwandstück mit *plane* eingearbeitetem feinen Rundmedaillon (*orbiculus*) in Gobelin. Im inneren Kreis, der von reizenden Blumenwinden umgeben ist, Spuren einer Amorette, welche in den Händen eine Gans hält.
180. Weiches gelbes Wollgewebe, combinirt mit einem schön ornamentirten Rundmedaillon von farbenfrischer Erhaltung.
- 181—182. Grobe Leinwand mit aufgenähten rothen, ziemlich roh ornamentirten Gobelinborten in weisser Dessinirung. Dieselbe ist charakterisirt durch das Eta-(H)-Motiv. (An Nr. 181 ist noch ein zweites Stück eines rothen Gobelinbesatzes mit bunter Musterung zu sehen.)  
Hier erscheint also der Buchstab, wohl als Nameninitiale (s. Anm. zu Nr. 121 bis 122), innerhalb der Bortenornamentik, wofür später noch Analogien sich finden werden.
183. Eine auf gelbem Wollstoff aufgenähte roth grundirte Gobelinborte mit feinen weissen (gelb gewordenen) Dessins.
184. Bruchstück des Halsbesatzes eines Linnenkleides. Die Gobelinarbeit zeigt auf rothem Grunde feine grüne und gelbe Arabesken.
185. Prächtiger Aermelbesatz einer gelbwollenen langärmeligen Tunica (*tunica manicata*). Die breite, doppeltheilige Gobelinborte ist in farbenprächtiger Musterung ausgeführt. Als Beränderung derselben erscheinen die *Mi-(M)*-Linien (s. Anm. zu Nr. 121—122).
186. Grober Leinenstoff mit dem Bruchstück einer schönen, breiten, rothgrundirten Gobelinborte. Combinirte Arbeit. Das in mehreren Farbensnuancen ausgeführte Dessin zeigt als Hauptmotiv grosse gefüllte Blattfiguren. Die Beränderungen enthalten *Gamma-(Γ)*-Linien in der Nr. 146 besprochenen Anordnung.
187. Aermelbesatz eines leinenen Gewandes: schmale tiefblaue Gobelinborte mit weissen winzigen Baumfiguren besät. Vgl. Anm. zu Nr. 141 und Nr. 165—175.
188. Aermelbesatz eines leinenen Gewandes: tiefblaue Gobelinborte, deren Musterung durch rohe weisse *Gamma-(Γ)*-Figuren charakterisirt erscheint. Vgl. Nr. 160 und Anm. zu Nr. 181—182, sowie die Erklärung dieses Dessins unter Nr. 402.